

**Hausgottesdienst am
26. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag,
27.09.2020**

**...Ein Mann hatte zwei Söhne.
Er ging zum ersten und sagte:
Mein Sohn, geh und arbeite
heute im Weinberg!
Er antwortete:
Ja, Herr! ging aber nicht.
Da wandte er sich an den
zweiten Sohn und sagte zu
ihm das Selbe. Dieser antwortete:
Ich will nicht. Später aber reute es
ihn und er ging doch.
Wer von den beiden hat den
Willen seines Vaters erfüllt ?**



aus: Mt. 21:28-32

Bild: Martin Manigatterer - Anton Eilmannsberger, in: pfarrbriefservice.de



Vorbemerkung / Vorbereitung

Liebe Mitchristen!

Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):

Sa, 26.09. 18:00 Uhr MF in Poppenlauer

So, 27.09. 08:30 Uhr MF zu Erntedank in Theinfeld

10:00 Uhr WGF zu Erntedank in Thundorf

10:00 Uhr WGF zu Erntedank in Weichtungen

13:00 Uhr MF zu Erntedank in Rannungen

Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, müsste eine eigene Mund-Nase-Bedeckung und das eigene Gotteslob mitbringen. Die Maske darf aber am eingenommenen Platz abgelegt werden.

Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 26. Sonntag im Jahreskreis im Folgenden wieder ein Angebot.

Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.

Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.

Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin und vielleicht sogar wieder intensiver, gleichwohl darf man sich mit einer weiteren Familie/ Hausgemeinschaft treffen, das liegt in der eigenen Entscheidung.

Hinweis: Im neuen Pfarrbrief, der diese Woche erscheint, liegt ein Info-Flyer zur diesjährigen Caritas-Herbstsammlung zusammen mit einem Überweisungsträger. Wegen Corona ist die Caritas auf diese Form der Sammlung sehr angewiesen. Sie sind um eine großzügige Spende für die Anliegen der Caritas gebeten!

Eröffnung

Wir feiern den 26. Sonntag im Jahreskreis, der zugleich `Caritassonntag` ist: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, der uns durch den Propheten Ezechiel fragt, ob unsere Wege die richtigen sind, er ist mitten unter uns!

Gotteslob Nr. 428,1+4 Herr, dir ist nichts verborgen

<https://www.youtube.com/watch?v=7eMD4LdSfZU>

1. Herr, dir ist nichts verborgen, / Du schaust mein Wesen ganz. /
Das Gestern, Heut und Morgen / wird hell in deinem Glanz. /
Du kennst mich bis zum Grund; / ob ich mag ruhn, ob gehen, /
ob sitzen oder stehen, / es ist dir alles kund.

4. Du hast geformt mein Wesen / schon in der Mutter Schoß. /
Du schaust all meine Blößen, / hast mir bestimmt mein Los. /
Und wollt ich zählen, Herr, / und deine Pläne fassen, /
ich müsste davon lassen; / sie sind wie Sand am Meer.

Friedensgruß

Gott ist nichts verborgen, er kennt uns. Auch unsere Sehnsucht nach Frieden - in unserer kleinen und der großen Welt. Wünschen wir ihn uns zu Beginn unserer Feier gegenseitig: Der Friede des Himmels sei mit dir! ...

Hinführung

Wenn Menschen eine gegebene Zusage nicht einhalten, sind wir von ihnen enttäuscht. Wenn sich jemand nach anfänglicher Ablehnung trotzdem für eine gute Sache engagiert, freuen wir uns über seine Umkehr. Wer seine Meinung ändert, gerät in den Verdacht, ein Wendehals zu sein. Wenn wir uns weiterentwickeln wollen, müssen wir bereit sein, dazuzulernen und - wenn nötig - umzukehren.

Wir beginnen jeden Gottesdienst mit der Hinwendung zu Gott. Wir zeigen ihm, dass wir bereit sind, seine Wege zu gehen, und, wo es nötig ist, umzukehren.

Bekennen wir, dass wir seiner Vergebung und seiner Zuwendung bedürfen:

A: Ich bekenne, Gott, dem Allmächtigen, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott unserem Herrn.

Vergebungsbite und Kyrie

Der Herr erbarme sich unser und all dessen, was uns von seinem Weg abhält, damit wir mit befreitem Herzen miteinander Gottesdienst feiern können. Amen.

Herr, erbarme dich. - Christus, erbarme dich. - Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe!

Gotteslob Nr. 81,1+6 Lobet den Herren alle, die ihn ehren

<https://www.youtube.com/watch?v=iNM1IWczS08>

1. Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

6. Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke, / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren!

Gebet

Wir wollen beten.

Treuer und barmherziger Gott, es ist ein großes Geschenk deiner Liebe, wenn wir „Ja“ zu einander sagen können. Wir danken dir.

Manchmal müssen wir lernen, „Nein“ zu sagen, mit unseren Kräften zu haushalten, keine falschen Erwartungen zu wecken.

Schenke uns die Weisheit, sorgsam und liebevoll mit einander umzugehen.

In deinem Wort lass uns Kraft und Vertrauen finden.

Durch Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

1. Lesung

Ez 18,25-28

Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel:

So spricht der Herr: Ihr sagt: „Der Weg des Herrn ist nicht richtig.“ Hörst doch, ihr vom Haus Israel: Mein Weg soll nicht richtig sein? Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind?

Wenn ein Gerechter sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben. Wenn ein Schuldiger von dem Unrecht umkehrt, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren. Wenn er alle seine Vergehen, die er verübt hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Gotteslob Nr. 358,3+4+6 Ich will dich lieben, meine Stärke

<https://www.youtube.com/watch?v=X-LobuBiZnM>

3. Ach, dass ich dich so spät erkannte, / du hochgelobte Schönheit du, /
dass ich nicht eher mein dich nannte, / du höchstes Gut und wahre Ruh; /
es ist mir leid, ich bin betrübt, / dass ich so spät geliebt.

4. Ich lief verirrt und war verblendet, / ich suchte dich und fand dich
nicht; / ich hatte mich von dir gewendet / und liebte das geschaffne
Licht. / Nun aber ist's durch dich geschehn, / dass ich dich hab ersehnt.

6. Erhalte mich auf deinen Stegen / und lass mich nicht mehr irgehen; /
lass meinen Fuß in deinen Wegen / nicht straucheln oder stillestehn; /
erleucht mir Leib und Seele ganz, / du starker Himmelsglanz.

2. Lesung Phil 2,1-5

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi:
Schwestern und Brüder! Wenn es eine Ermahnung in Christus gibt, einen
Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und
Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes
seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts
aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze
einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das
eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.
Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus
entspricht.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Halleluja - ein vertrautes frei anstimmen - oder z.B. Gotteslob Nr. 174,8

Evangelium Mt 21,28-32

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des
Volkes: „Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten
und sagte: ‚Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg!‘ Er antwortete:
‚Ich will nicht.‘ Später aber reute es ihn, und er ging hinaus.

Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser
antwortete: ‚Ja, Herr‘ - und ging nicht hin.

Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten.
„Der erste.“

Da sagte Jesus zu ihnen: „Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die
Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr.“

Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit, und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen, und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus!

Halleluja wiederholen

Lesepredigt

Am Wahltag entscheidet sich, was das Wahlvolk von den Versprechungen der Politiker hält. Es genügt nicht, dass diese gut klingende Programme und Versprechungen vorlegen. An der Wahlurne tritt zutage, was an Taten die Bevölkerung ihnen zutraut. Politiker, die von dem, was sie versprochen haben, nichts umsetzen konnten, bekommen dann die Rechnung präsentiert.

In der Katholischen Kirche gibt es zwar alle paar Jahre Pfarrgemeinderatswahlen. Für diese gilt diese Regel nur eingeschränkt, da Pfarrgemeinderäte nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten haben. Die Letztverantwortung ist ja den Klerikern vorbehalten. Im kirchlichen Umfeld stimmen die Menschen eher mit den Füßen ab. Es ist besorgniserregend, dass immer mehr von ihnen wegbleiben oder gar aus der Kirche austreten. Diese Entwicklung allein als ‚Glaubensverdunstung‘ zu erklären, ist meines Erachtens zu einfach. Auch wir Christen werden an unseren Taten gemessen. Ein gutes Programm allein genügt nicht - weder für den einzelnen Christen, noch für die Pfarrgemeinden, die Diözesen oder die Gesamtkirche.

Im Evangelium haben wir eine Beispielerzählung von einem Weinbergbesitzer und seinen zwei Söhnen gehört, die Jesus erzählt hat. Mit ihr übte er Kritik an den Frommen seiner Zeit. Diese gaben sich damit zufrieden, dass das religiöse Leben nach außen hin einigermaßen gut lief. Wer nicht nach ihren Vorstellungen mitmachte, wurde als Zöllner oder Sünder abgestempelt. Unter der korrekten Oberfläche hat es aber gebrodelt. Es gab politische Gruppierungen und religiöse Bewegungen, die Kritik an den bestehenden Verhältnissen übten. Eine davon sammelte sich um Johannes den Täufer. Der religiösen Führung in Jerusalem war es ganz recht, wenn die politisch Mächtigen wie König Herodes oder der römische Statthalter Pontius Pilatus diese Reformer niedergehalten haben.

Jesus mahnte an, was bereits viele Propheten vor ihm gefordert haben: Recht und Gerechtigkeit - nicht nur im Sinne von Rechtschaffenheit als spirituellem Programm, wie es die Pharisäer pflegten, sondern als konkretes Tun, als persönliche Ausrichtung auf den Willen Gottes, des Vaters.

In der politischen Diskussion taucht immer wieder die Frage auf: Was bedeutet das „C“ in den Bezeichnungen der Parteien? Was bedeutet es, wenn sich eine Partei als „christlich sozial“ bezeichnet? Welche Interessen vertreten Politiker, wenn sie sich für die Verteidigung des christlichen Abendlandes stark machen, mit einer Bibel oder einem Kreuz in der Hand vor die Kamera treten? Bilder bewirken in den Medien mehr als Worte, entscheidend ist aber, was sie von der Haltung Jesu konkret umsetzen.

Wie christlich ist Europa (der Osten mit eingeschlossen), das sich nicht einig wird, wie wir mit Flüchtlingen umgehen sollen? Wie christlich ist ein Europa, das zwar um die Erhaltung des eigenen Wohlstandes besorgt ist, sich aber nur halbherzig in der Entwicklungspolitik engagiert? Ganz zu schweigen von Waffenproduktion und Waffenhandel.

Es wäre aber zu einfach, nur die Politiker in die Pflicht nehmen zu wollen. Jeder einzelne von uns ist gefordert mit dem konkreten eigenen Verhalten. Die Unterstützung der sozial Schwachen, die Akzeptanz und Integration von Immigranten kann nicht allein vom Staat, den Ländern und den Kommunen erledigt werden. Es braucht die Zustimmung aller und die Unterstützung durch ehrenamtliches Engagement vieler einzelner.

Die gegenwärtige Diskussion um Corona-Schutzmaßnahmen finde ich streckenweise irrwitzig. Wichtiger als die Wortklauberei um einzelne Formulierungen ist, dass jeder einzelne bereit ist, seinen Teil zum Schutz aller beizutragen. Der Lockdown im vergangenen Frühjahr hat gezeigt, dass viel mehr Menschen als zunächst gedacht bereit sind, solidarisch zu handeln, zu helfen, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Allerdings hat es sich auch gezeigt, dass es nicht so einfach ist, diese Bereitschaft durchzuhalten und durchzutragen. Dazu braucht es langen Atem, den Verzicht auf Annehmlichkeiten, wenn dies zu Schutz beiträgt, und die Einsicht in die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns.

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust“, heißt es in Goethes Faust. Die zwei Brüder, von denen wir im Evangelium gehört haben, wohnen auch in einem jeden von uns. Nicht selten reagieren wir wie der erste spontan auf eine Anforderung und sagen: „Ich will nicht.“ Von ihm heißt es weiter: „Später aber reute es ihn und er ging hinaus.“ Von wem lasse ich mich wozu bewegen?

Pater Hans Hütter

Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken

Gotteslob Nr. 446 Lass uns in deinem Namen, Herr

<https://www.youtube.com/watch?v=Ux2I3NRuVaA>

1. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / heute und morgen zu handeln.
2. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Liebe, Herr, / heute die Wahrheit zu leben.
3. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Hoffnung, Herr, / heute von vorn zu beginnen.
4. Lass uns in deinem Namen, Herr, / die nötigen Schritte tun. /
Gib uns den Mut, voll Glauben, Herr, / mit dir zu Menschen zu werden.

Lobpreis

Kehrsvers: (nach Melodie GL 54,1 singen oder sprechen)
Singt dem Herrn, alle Länder der Erde,
singt dem Herrn und preist seinen Namen.

Gott und Herr, wir bringen dir unseren Lobpreis dar.
Denn du bist ein Gott, der nicht den Tod des Sünders will,
sondern dass er umkehrt und lebt.

Kehrsvers

In Freiheit lässt du jeden Menschen seine eigenen Wege gehen.
Du rufst den zur Umkehr, der das rechtschaffene Leben aufgibt und
Unrecht tut.

Kehrsvers

Dein Sohn hat sich erniedrigt und ist den Menschen gleich geworden,
um sie aus ihrer Todesnot herauszuholen und ihre Herzen wieder dir
zuzuwenden.

Kehrsvers

Er hat uns gelehrt, wie der eine den anderen höher schätze als sich selbst,
und wie wir zum wahren Leben kommen, wenn wir auch auf das Wohl der
anderen achten.

Kehrsvers

Dafür danken und preisen wir dich.
Wir singen mit der ganzen Schöpfung dein Lob:

Gotteslob Nr. 381,1-3 Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

<https://www.youtube.com/watch?v=ETqnSaul-9w>

1. Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus, / das blaue, lichterfüllte Haus / mit so viel Zungn als Sternen. / Der weiße Tag, die schwarze Nacht, / wann sie abwechseln von der Wacht, / sie künden's aus den Fernen.
2. Kein Land, kein Volk ist auf der Erd, / das nicht allzeit die Kunde hört, / die umhergeht im Reigen. / Vom Aufgang bis zum Untergang / erhallt ihr Ruf, erschallt ihr Klang, / des Schöpfers Macht zu zeigen.
3. Die Sonne ist des Himmels Ehr, / doch dein Gesetz, Herr, noch viel mehr, / das du uns hast gegeben; / so trostreich, so gerecht und wahr, / so licht und mehr als sonnenklar / erhellt es unser Leben.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, zu dir kommen wir mit unseren Bitten und im Vertrauen, dass du uns beistehst:

- Bilde unsere Herzen nach deinem Herzen, damit wir aufmerksam füreinander leben und in Wertschätzung einander begegnen. - Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Bewahre uns vor Resignation aus Enttäuschung, bei Misserfolgen, ungerechtfertigter Kritik oder Ablehnung. Richte uns auf, wo unsere eigene Kraft dazu nicht ausreicht. - Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Segne die Bemühungen aller, die sich einsetzen, um Not und Leid zu lindern, Freude zu verbreiten, Vertrauen zu stärken, Glauben zu festigen. Dabei denken wir heute auch besonders an alle Mitarbeiter/innen der Caritas - bei uns und weltweit. - Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir bitten um Kraft zum Neuanfang für alle, die bei den jüngsten Stürmen, Wald- und Flächenbränden und Überschwemmungen alles verloren haben, um Mut für die, die wichtige Entscheidungen für Maßnahmen gegen den Klimawandel zu treffen haben, und für alle, die diese Bedrohung der menschlichen Zukunft immer noch lächerlich machen. - Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lass uns Wege finden, der Gewalt, dem Terror, den Kriegen und allem unrechten Handeln ein Ende zu setzen. - Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Ermutige alle, die du einem besonderen Dienst berufst, tiefes Vertrauen in deine Hilfe zu setzen und ein Ja zu deinem Willen zu sagen. -
Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- Nimm alle Verstorbenen auf zu dir in die Gemeinschaft des Friedens, der Harmonie und Einmütigkeit. -
Christus, du unser Beistand: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Herr Jesus Christus, du bist unser Fürsprecher, unser Beistand, unser Begleiter durchs Leben. Dank sei dir für alle Hilfe, dein Wohlwollen und dein Erbarmen mit uns. – Amen.

Alles, was uns bedrückt und bewegt, das uns eher „nein“ als „ja“ sagen lässt, alles, was uns durch Kopf und Herz geht und bewegt, nehmen wir hinein in das Gebet, das uns Jesus gelehrt hat:

Vaterunser

Schlussgebet

Du rufst uns immer wieder, unser Gott, und lädst uns ein, das Unsere zu tun, nicht abseits zu stehen und zuzusehen sondern anzupacken dort, wo wir gebraucht werden.

Du gibst uns nicht auf, wenn wir uns abgewandt haben und unsere Wege gehen.

In deiner Barmherzigkeit suchst du uns neu und hilfst uns, zu dir zurückzufinden.

Gott, wir sind hier, wir wollen uns von dir rufen lassen, wir wollen deiner Einladung folgen, wir wollen deine Wege gehen.

Hilf uns dabei, behüte uns, und begleite uns mit deinem Segen. Amen.

Segensbitte

Gott, der Ewige, der Abraham aufbrechen ließ in ein fremdes Land, der gebe dir einen festen Weg unter deine Füße.

Gott, der Treue, der Mose erwählte, damit er sein Volk aus der Gefangenschaft führte,
der nehme dir von der Seele, was deine Schritte schwer macht.

Gott, der Lebendige, der Jesus von den Toten auferweckte und ihm den Namen gab, der über alle Namen ist,
der schenke dir ein Widerwort gegen alles Böse.

Im Namen Gottes, + des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gotteslob Nr. 405 Nun danket alle Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=4bzeAoPh7g8>

1. Nun danket alle Gott / mit Herzen Mund und Händen. / Der große Dinge tut / an uns und allen Enden. / Der uns von Mutterleib / und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut / bis hierher hat getan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelstrhronen, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

Texte, Anregungen aus: www.predigtforum.com

Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:

Christof Bärhausen, Past.-ref.